



## März – April 2023

### Nimm dich nicht so wichtig!

Wir stehen wieder inmitten der Fastenzeit, der Zeit der inneren Einkehr und Vorbereitung auf Ostern. Im Vorfeld auf die Fastenzeit habe ich einige Schreiben von Papst Johannes XXIII. gelesen. Sein Leben ist beeindruckend und es lohnt sich, diese Persönlichkeit näher zu betrachten. Eine sympathische Seite seines Lebens ist sicher sein Humor, den er besaß. Er konnte auch über sich selber lachen.

Eine Anekdote ist von Johannes XXIII. überliefert: Als er Papst wurde, konnte er kaum schlafen, die große Verantwortung und alles, was er sich vorgenommen hatte zu tun, lastete schwer auf ihm. Da erschien ihm eines Nachts Gott



(c) Dagmar Loch

im Traum und sagte: „*Giovanni, nimm dich nicht so wichtig!*“ Der Papst befolgte den Ratschlag des Herrn und konnte von da an bestens schlafen. Ein guter Ratschlag für die Fastenzeit: „**Nimm dich nicht so wichtig**“, **du bist nicht das Maß aller Dinge**. Auch darf ich darauf vertrauen, dass Gott mich begleitet, in allem, wo ich Verantwortung habe. Ein weiterer Aspekt dieser Aussage ist, dass wir unseren Blick von uns selbst zum Nächsten/zur Nächsten wenden, sensibel für die Nöte und Anliegen unserer Mitmenschen werden.

#### Unser Inhalt

Nimm dich nicht so wichtig!	Seite 1-2
Aktuelles	Seite 3
Antakya – Wiege des Christentums	Seite 4
Geschichte des „Sassoon Codex“	Seite 5
Bibel erleben ...	Seite 6
Kinderfasching	Seite 7
Der Aufbau des Kirchenjahres	Seite 8-9
Cenacolo	Seite 10
Glaubenszeugnis	Seite 12
Pfarrre Reindorf	Seite 13-16



## 2 Nimm dich nicht so wichtig! PFARRBLATT

Fortsetzung von Seite 1 

Eine gute Hilfe können auch die „**10 Gebote der Gelassenheit**“ von Papst Johannes XXIII. sein:

1. Nur für heute werde ich mich bemühen, *den Tag zu erleben*, ohne Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

2. Nur für heute werde ich *mit größter Sorgfalt auf mein Auftreten achten*.

Ich werde niemanden kritisieren, werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern. Nur mich selbst.

3. Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich *für das Glück geschaffen bin* – nicht nur in der anderen Welt, sondern auch schon in dieser.

4. Nur für heute werde ich mich *an die Umstände anpassen*, ohne zu verlangen, dass sich die Umstände an meine Wünsche anpassen.

5. Nur für heute werde ich *zehn Minuten meiner Zeit der Stille widmen und Gott zuhören*. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, so ist das Horchen auf Gott in der Stille notwendig für das Leben der Seele.

6. Nur für heute werde ich *eine gute Tat vollbringen*. Und ich werde sie niemandem erzählen.

7. Nur für heute werde ich *etwas tun, wozu ich keine Lust habe*. Sollte ich mich in meinen Gedanken verletzt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.

8. Nur für heute will ich mir *ein genaues Programm vornehmen*. Auch wenn ich mich nicht daran halten werde – ich werde den Tag planen. Ich werde mich besonders vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

9. Nur für heute will ich *keine Angst haben*. Ganz besonders nicht davor, mich an allem zu freuen, was schön ist – und an die Liebe zu glauben.

10. Nur für heute werde ich fest daran glauben, selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten, dass *die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert*, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Ganz bewusst nur im Heute zu leben, meinen Blick von mir selber zum Nächsten/zur Nächsten zu richten, wird mir ein neues Bewusstsein schaffen. Dieses Bewusstsein öffnet mich für die Gegenwart Gottes, der uns jeden Tag neu sein Heil schenken möchte. Dies dürfen wir zu Ostern ganz bewusst feiern. *Ich wünsche allen auf dem Weg zu Ostern hin eine gute und bewusste Zeit, die uns für die Gnaden Gottes bereitet.*



Johannes XXIII. (c) wikipedia Public domain

P. Markus

# Osterbeichte

*Herzliche Einladung an alle Gläubigen, gerade auch in dieser nach wie vor sehr herausfordernden Zeit, zur jährlichen Osterbeichte zu kommen!*



## Gründonnerstag 6.4.2023

17:30 Uhr – 18:15 Uhr

ab 20:00 Uhr



## Karfreitag 7.4.2023

14:00 Uhr – 14:45 Uhr  
ab 16:15

## Karsamstag 8.4.2023

9:30 Uhr – 10:30 Uhr  
18:00 Uhr – 19:45 Uhr



## Partnerpfarre aktuell: Sonntag, 19. März

Am Festtag des Hl. Josef bringt der Kirchenchor von St. Josef **im Rahmen der 9:30-Uhr-Sonntagsmesse** die „Missa in honorem Josephi Calasancii“ von Frater Ämilian Hansen COp (1879-1943) für Chor und Orgel **in der Reinligasse** zur Aufführung.

## Sommerlager:

St. Johann im Pongau  
So 13.- Sa 19. Aug. 2023

## Medjugorje:

Jugendfestival-Fahrt  
Mo 24.-So 30. Juli 2023



## MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Februar

*„Liebe Kinder! Bekehrt euch, kleidet euch in Bußgewänder und in persönliches tiefes Gebet und sucht in Demut vom Allerhöchsten den Frieden. In dieser Zeit der Gnade will Satan euch verführen, und ihr, meine lieben Kinder, schaut auf meinen Sohn und folgt Ihm in Entsagung und Fasten nach Kalvaria. Ich bin bei euch, weil der Allerhöchste mir erlaubt, euch zu lieben und euch zur Freude des Herzens zu führen, im Glauben, der für alle wächst, die Gott über alles lieben. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“*

## Die (zerbrochene) Wiege des Christentums

Im Februar 2023 wurden die Türkei und Syrien von verheerenden Erdbeben heimgesucht, die Leid und Unheil über die Region brachten.

Eine der am stärksten betroffenen Städte ist Antakya, das antike Antiochia, in der Provinz Hatay. Antiochia war in der römischen Antike nach Rom und Alexandria die drittgrößte Stadt der Welt. Sie verlor allerdings nach schweren Zerstörungen im 6. und im 13. Jahrhundert immer mehr an Bedeutung.

Das antike Antiochien gilt als Geburtsstätte des Christentums. In der rund sieben Meter hohen Petrusgrotte, welche als die erste Kirche der Welt gilt,

haben sich die Apostel um Petrus und Paulus mit ihren Anhängern versammelt und bildeten die erste Gemeinde, die sich Christen nannte. Vom nahe gelegenen Mittelmeerhafen Seleukia startete Paulus zu seiner ersten Missionsreise, woraufhin Antiochien bald zu einer wichtigen Station für Pilger wurde.



Quelle: (c) google - maps

Heute besteht die Bevölkerung Antakyas überwiegend aus türkischen Muslimen, daneben gibt es aber auch Christen, Juden und Alawiten, die friedlich nebeneinander leben. Antakya rühmt sich daher damit, die Stadt des religiösen Miteinanders in der Türkei bzw. die toleranteste Stadt der Türkei zu sein.

Vor dem Erdbeben standen dort Moscheen, Kirchen und Synagogen auf dichtestem Raum nebeneinander. All diese Gebäude haben durch die Naturgewalt große Schäden erlitten oder wurden dem Erdboden gleich gemacht. Es bleibt die Hoffnung, dass die türkische Verwaltung nach der Linderung des menschlichen Leids ihr Versprechen hält und all jene Gebäude, die beim Kulturministerium registriert sind, wieder errichtet.

## Die lange Geschichte des „Sassoon Codex“

Vor einigen Wochen kündigte ein Auktionshaus international medienwirksam die im Mai 2023 stattfindende Versteigerung einer besonderen Rarität – des sogenannten „Sassoon Codex“ – an. Ohne auf den Wert, den das Stück vermutlich erzielen wird, eingehen zu wollen, bieten die Schlagzeilen einen guten Anlass, mehr über die Herkunft und den Inhalt des Buches zu recherchieren.

Der „Sassoon Codex“ ist die weltweit älteste, fast vollständig erhaltene Handschrift der hebräischen Bibel in Buchform. Wissenschaftler datieren die Schrift in das 9. oder 10. Jahrhundert.

Auch wenn der Autor der Schrift unbekannt ist, wird vermutet, dass sie im Gebiet des heutigen Israels oder Syriens verfasst wurde. Der Text ist weitgehend auf Hebräisch geschrieben, enthält aber auch altgriechische und aramäische Passagen.

Anders als der etwa gleich alte, stark dezimierte Codex von Aleppo, enthält der „Sassoon Codex“ auf seinen 396 Blättern – es fehlen lediglich 12 Blätter – fast die gesamten fünf Bücher Mose, die Propheten sowie die Schriften.

Durch Vermerke im Buch kann man heute noch auf einige der früheren Besitzer schließen. Im 11. Jahrhundert verkaufte ein Mann namens Khalaf ben Abraham die Handschrift an Isaac ben Ezekiel al-Attar. Im 13. Jahrhundert wurde sie der Synagoge von Makisin, dem heutigen Markada in Syrien, gestiftet und neu gebunden. Nach der Zerstörung der Stadt, vermutlich durch die Mongolen, verlor sich die Spur des Codex für Jahrhunderte.

Erst 1929 tauchte er wieder auf, als er in Frankfurt dem Historiker Aron Freimann angeboten wurde, der den Preis von 350 Pfund allerdings nicht aufbringen konnte und den britischen Sammler David Salomon Sassoon auf den Band aufmerksam machte, welcher ihn schließlich erwarb. Zwischenzeitlich kaufte der britische Eisenbahner-Pensionsfonds und nachfolgend der Genfer Investor Jacqui Safra das Buch, aus dessen Händen das Werk nun erneut auf den Markt kommt.



(c) Page from Codex, the Damascus Pentateuch; public domain  
wikipedia

## Bibel erleben - Gott spüren



Im Jahr 2019 hat P. Markus bei der Dechantenkonferenz eine neue Art kennen gelernt, wie man die Bibel und deren Inhalt besser verstehen und aufnehmen kann.

Zu Beginn haben wir im Rahmen des Familiennachmittags erste Schritte gewagt. Da sind wunderschöne Stationen gestaltet worden. Die ersten Stellen waren Teile des Gründonnerstags und auch die Stelle von Zachäus. Mit der Zeit konnten wir die Bibelstellen mehr auf Grund von Bildern, die Künstler zu den einzelnen Bibelstellen gemalt haben, betrachten und auch so einen besonderen Zugang zum Wort Gottes bekommen. Zwischendurch haben wir zu den Bibelstellen auch Statuen aus der Kirche dabei gehabt. Heuer haben wir einen **Sedaabend** gestaltet, wo wir die **Speisen des Auszugs aus Ägypten** genießen konnten. An einem Abend haben wir die Elemente zur Taufe betrachtet, an einem weiteren das Wort zu der Bibelstelle, dass wir Salz und Licht für die Welt sein sollen.



Der Bibelabend hat einen gleichbleibenden Ablauf und startet mit einem Gebet, danach folgt eine Katechese über einige Elemente aus dem Text, und dann ist die Möglichkeit, mit Musikuntermalung selbst in diese Bibelstelle und Situation einzutauchen. Danach kann man, wenn man möchte, bei einem Austausch seine Erkenntnisse erzählen. Der Abend schließt mit einem Segen.



Neugierig geworden?

Dann herzliche Einladung zu den Bibelabenden von **18:30 bis 20:00 Uhr im Pfarrsaal**, meistens am 1. Mittwoch im Monat. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, und wir freuen uns über euer zahlreiches Kommen.

Die nächsten Termine: **Mittwoch 12. April und 3. Mai.**

*Sr. Edith*

## Prinzessinnen und Marienkäfer feierten wieder

Zwei Jahre lang mussten wir pausieren, und am Samstag, 28.1.2023, war es dann so weit! Wir konnten mit den Kindern endlich wieder ausgelassen Fasching feiern. Schon im Vorfeld wurde beim „Bastelspaß für Kinder“ **Faschingsdeko** produziert, welche dann – unter anderem – unseren Saal passend bunt werden ließ. Genauso bunt wie die Kostüme der Kinder, welche sie trugen. Von Prinzessinnen bis Superhelden,



Actionfiguren bis Marienkäfer... und, und, und... Bei den **Spiele** und **Tänzen** waren die Kinder mit großem Eifer dabei. Auch die Eltern kamen nicht zu kurz und konnten es sich im Faschingscafé in der Aula gemütlich machen. Dort wurden sie von Christoph und Cyd bedient. In der Pause gab es natürlich die **obligatorischen Faschingskräften** (*Dank an Familie Werbik für die Spende!*), welche genauso schnell weggefuttert waren, wie sie da waren. Im zweiten Teil des Festes spielten wir mit dem großen **Schwungtuch**. Ganz besonders lustig fanden die Kinder ein Spiel, in dem sie von einem „Haifisch“ unter das Tuch gezogen wurden. Das war für sie ein Riesenspaß! *Danke auch an Leonie*, welche mich sehr tatkräftig beim



Kinderfasching unterstützt hat. Und wie immer verging dieser lustige Nachmittag im Flug, und die Kinder gingen müde, aber sehr glücklich nach Hause!

(c) Margarita Murzina (2 Fotos)

Verena Steger

*Beginnt der Osterfestkreis mit dem Ostersonntag? Und wohin gehört dann der Aschermittwoch? Gehört Pfingsten auch noch zu Ostern? ... Der folgende Bericht möchte Klarheit geben über den Aufbau der katholischen Festkreise.*

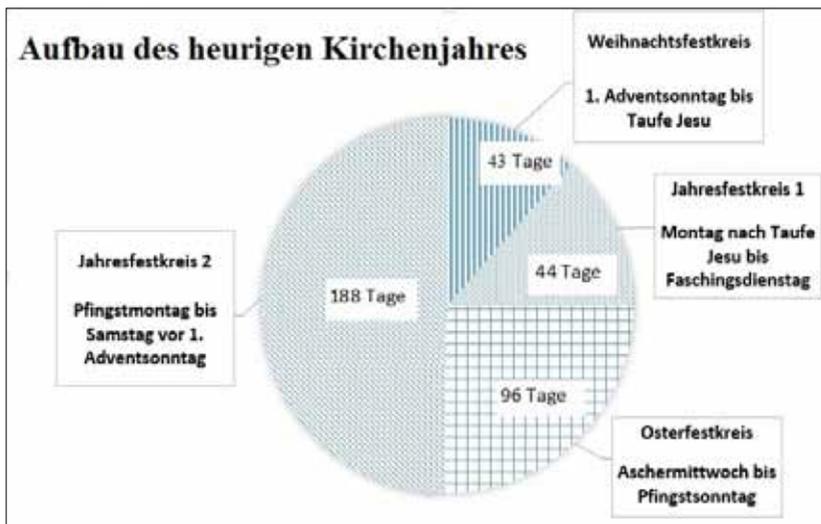
## Der Aufbau des Kirchenjahres

Das Kalenderjahr ist eingeteilt in 4 Jahreszeiten, 12 Monate und 52 Wochen. Auch beim Kirchenjahr gibt es eine Einteilung, die aber abweicht vom Kalenderjahr. Es fehlen die Monate, statt der Jahreszeiten gibt es so genannte „Kreise“, den Weihnachtsfestkreis, den Osterfestkreis und den Jahreskreis. Da letzterer durch den Osterfestkreis unterbrochen wird, gibt es dadurch **4 Teile des Kirchenjahres**. Die Wochen sind fast dieselben wie im Kalenderjahr, tragen aber andere Nummern und teilweise auch zusätzliche Bezeichnungen. Kommen wir nun zu den Details.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Adventsonntag mit dem **Weihnachtsfestkreis**, also frühestens am 27. November (was im Jahr 2022 der Fall war) und spätestens am 3. Dezember (wie es im Jahr 2023 sein wird). Dieser Festkreis dauert bis zur „Taufe des Herrn“ am 1. Sonntag nach der „Erscheinung des Herrn“ (6. Jänner). Heuer war es der 8. Jänner. Am Montag nach der „Taufe des Herrn“ beginnt nun **der erste Teil des Jahreskreises** und reicht bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch, also dem „Faschingsdienstag“. Dann folgt der **Osterfestkreis**, der eingeteilt ist in die Fastenzeit (40 Tage ohne Sonntage) und die Osterzeit (50 Tage). Der letzte Tag dieses Festkreises ist der Pfingstsonntag, und am Pfingstmontag wird der **Jahreskreis** fortgesetzt mit seinem **zweiten Teil**. Dieser ist die längste Periode des Kirchenjahres und reicht bis zu dessen Ende, also dem Samstag vor dem 1. Adventsonntag.

**Nun zu den Wochen des Kirchenjahres.** Diese beginnen stets mit dem Sonntag, der ja auch bei jeder Heiligen Messe im Hochgebet als „erster Tag der Woche“ angesprochen wird, und enden mit dem Samstag, dem alttestamentarischen „Sabbat“. Aber keine Regel ohne Ausnahme: Die erste Woche im Jahreskreis beginnt eigentlich mit einem Montag, da die „Taufe des Herrn“ noch zum Weihnachtsfestkreis zählt, und hat daher nur 6 Tage. Ebenso ist die Woche mit dem Aschermittwoch geteilt: Sonntag bis Dienstag zählen noch zum Jahreskreis, Mittwoch bis

Samstag schon zum Osterfestkreis. Und auch der Pfingstsonntag ist eine Ausnahme: Er zählt noch zur Osterzeit, und erst mit dem Pfingstmontag beginnt wieder eine Woche im Jahreskreis.



*Das heurige Kirchenjahr ist mit 371 Tagen das längstmögliche.*

Die Wochen des Kirchenjahres tragen zum Großteil – ähnlich denen des Kalenderjahres – Nummern. Nur ist es da etwas vielschichtiger: Am Anfang stehen die Wochen der Adventzeit, beginnend jeweils mit dem 1. bis 4. Adventsonntag. Mit dem Hochfest der Geburt des Herrn (25. Dezember) folgt die „Weihnachtsoktav“ (d.h., das Hochfest wird 8 Tage gefeiert), die restlichen Tage bis zur „Taufe des Herrn“ werden als „Weihnachtszeit“ angesprochen. Die darauf folgenden Wochen des Jahreskreises tragen fortlaufende Nummern (ebenso wie die Sonntage), zunächst bis zur Woche mit dem Aschermittwoch. Heuer war dieser Tag der 22. Februar und die Woche die 7. im Jahreskreis. Dann folgen die 1. bis 5. Fastenwoche und mit dem Palmsonntag die Karwoche. Der Ostersonntag ist wieder ein „Hochfest mit Oktav“ und der Beginn der Osterzeit. Auch hier sind die Sonntage und Wochen nummeriert. So ist der „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ bereits der „2. Sonntag der Osterzeit“. Der Osterfestkreis endet mit der 7. Osterwoche und dem darauf folgenden Pfingstsonntag. Mit dem Pfingstmontag wird – wie bereits erwähnt – der Jahreskreis fortgesetzt (heuer mit der 8. Woche) und endet schließlich mit der 34. Woche, an deren Beginn der „Christkönigssonntag“ steht.

*Günther Eigenthaler*

## Gemeinschaft Cenacolo

„Die Gemeinschaft Cenacolo bietet jungen Menschen in Krisensituationen, besonders bei Drogenproblemen, die Möglichkeit zu einem Neubeginn.“

Unter dem Motto „LEBENSFREUDE NEU ENTDECKEN“ – arbeiten, beten, Sport treiben und miteinander reden – entstand eine Gemeinschaft. Cenacolo hilft jungen Menschen, ihre Wurzeln und Sinnsuren zu ent-



decken, Kraft zu tanken und neu zu beginnen. Das „Medikament“ ist die Gemeinschaft selbst – ein einfaches Lebensmodell, das seine Kraft aus christlichen Wurzeln schöpft. Schwester Elvira Petrozzi eröffnete als Gründerin 1983 das erste Haus südlich von Turin, wo sie Menschen in großer Not eine Perspektive geben wollte. Seitdem wuchs das Projekt, und ihr Engagement stieg stetig an, sodass es heute 60 Standorte weltweit (einen davon im Burgenland) gibt. Die Kosten dafür werden ausschließlich durch Spendengelder gedeckt. – Nähere Infos unter: <https://cenacolo.at>

*Gregor Steininger*



### ***Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:***

**MÄRZ:** *Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.*

**APRIL:** *Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.*

## Goldene Hochzeit in der Reindorfkirche

Ende Jänner feierten **Elisabeth und Ing. Erich Fauser** ihre goldene Hochzeit im Rahmen der 10-Uhr-Sonntagsmesse. Beide sind unserer Pfarre seit vielen Jahrzehnten sehr verbunden. Erich war viele Perioden im Pfarrgemeinderat, Elisabeth hat zahlreiche freiwillige Dienste übernommen, u.a. die Blumenpflege sowie das Verzieren der jährlichen Osterkerze.

*Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere gesegnete gemeinsame Jahre!*



(c) Julius Weninger

## Darstellung des Herrn 2.2.



Um den Lichtmess-Tag herum bittet die Pfarre um Spenden für Kerzen, die danach das ganze Jahr verwendet werden. Zahlreiche Gläubige feierten den Gottesdienst am 2. Februar mit.

## Vorschau auf

## Gründonnerstag - 6. April

An diesem Tag wird auch an den Liebesdienst Jesu gedacht (Joh 13,5-15), wie er den Jüngern die Füße wusch. – Als heutiges Zeichen dieser Nächstenliebe werden, wie im Vorjahr, ab 15 Uhr die Priester unserer Pfarre Passanten die Schuhe putzen.



## Eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen die Seelsorger, der Pfarrgemeinderat sowie alle Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter der Pfarre Reindorf



## Der Glaube verleiht Sportlerin Flügel

Im Rahmen nahezu aller Wettkämpfe im Winter 2022/23 platzierte sich die österreichische **Skispringerin Eva Pinkelnig** regelmäßig in der Weltspitze. Immer mit einem positiven Lächeln, einer ganz besonderen Lebensleidenschaft und mit einem Bekenntnis zu dem, dem sie alles verdankt.

„Wenn die Realität die kühnsten Träume übersteigt, dann ist es einfach Gottes Handschrift. Ich bin so dankbar, dass ich das erleben darf.“ Diesen bemerkenswerten Satz sagte Eva Pinkelnig schon im Februar 2020 nach ihren ersten Siegen in die Kamera, ehe danach ein furchtbarer Sturz ihre Karriere ein zweites Mal zu beenden drohte. Doch die Skispringerin kämpfte sich zurück und das auf beachtliche Weise.

2023 steuert sie nach zahlreichen Top-Platzierungen einem überlegenen Sieg im Springerinnen-Weltcup entgegen und holte sich außerdem bei der Sprung-WM ihre erste Einzelmedaille. Im Interview mit der „Ganzen Woche“ vom 22. Februar erzählt Eva Pinkelnig, dass sie als Vierjährige plötzlich



(c) Facebook pinkelnig

davon sprach, auf Skiern springen zu wollen und das 100 Meter weit. Niemand von der Familie hatte davon gesprochen, also war es für sie aus heutiger Sicht ein göttlicher Wink, den sie damals gespürt hatte.

Im Interview mit der Tiroler Kirchenzeitung meinte Pinkelnig in ihrer ersten Erfolgssaison 2020: „Für Gott gibt es keine Grenzen. Er sprengt unseren Horizont, wenn wir ihm vertrauen und einfach einen Schritt vor den anderen setzen. Ich gab alles Menschenmögliche, und das ‚Unmögliche‘ erledigte Gott.“

*Ich durfte schon als Kind erleben, dass Gott mich nie im Stich lässt und einen guten Plan für mein Leben hat. Auch wenn ich viele Dinge nicht verstehe, vertraue ich darauf, dass er den Überblick hat und souverän handelt. Seine Liebe trägt mich durch schwere Zeiten und lässt mich schöne Zeiten noch intensiver genießen.“*

E.M.

*Mir hilft die Einstellung „fail quickly and move on – scheitere schnell und geh weiter“. Es ist okay zu scheitern, es ist okay Fehler zu machen, aber es ist fatal, darin stecken zu bleiben. Ich schmeiße so schnell wie möglich alles Negative Jesus ans Kreuz – denn auch dafür ist er gestorben – richte meinen Blick auf Gottes Liebe und mache den nächsten Schritt auf meinem Lebensweg.*

(Eva Pinkelnig im Interview mit dem Vorarlberger Kirchenblatt)

## Karwoche und Ostern 2023 im Pfarrgebiet:

### Palmsonntag, 2. April

9:45 Segnung der Palmzweige auf dem Henriettenplatz,  
anschließend Prozession zur Kirche und Hl. Messe



*In der Kalasantinerkirche findet die Palmzweig-Segnung im Rahmen der 10:30- und 18:30-Messe statt.*



### Gründonnerstag, 6. April

17:45 Uhr Rosenkranz und Beichtmöglichkeit

18:30 Uhr Abendmahlliturgie

danach Ölbergwache bis 22:00 Uhr

18:00 Uhr Schulschwestern: Abendmahlsmesse

18:30 Uhr Kalasantinerkirche: Abendmahlsmesse

### Karfreitag, 7. April

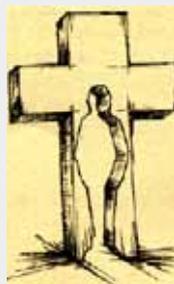
8:00 Uhr Kreuzweg in Reindorf (*und auch in der Kalasantinerkirche*)

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

anschließend Anbetung beim Heiligen Grab

15:00 Uhr Schulschwestern: Karfreitagsliturgie

18:30 Uhr Kalasantinerkirche: Karfreitagsliturgie



### Karsamstag, 8. April

Anbetung beim Hl. Grab bis 19:00 Uhr

20:00 Uhr Feier der Osternacht; anschl. Speisensegnung

20:00 Uhr Schulschwestern: Feier der Osternacht

20:30 Uhr Kalasantinerkirche: Feier der Osternacht

### Ostersonntag, 9. April – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ostergottesdienste um 8:00 Uhr, 10:00 Uhr und 18:30 Uhr,

Speisensegnung nach allen Gottesdiensten

*Schulschwestern u. Kalasantinerkirche: Sonntagsgottesdienstordnung*

**Ostermontag, 10. April** – Hl. Messen um 8:00 Uhr und 10:00 Uhr

**Es sind verstorben  
in den letzten Monaten:**

Helmut Kapaun (\*1950)  
Michael Germ (\*1966)  
Alfred Strohmayer (\*1941)  
Ingeborg Lang (\*1931)  
Johann Pintarich (\*1937)  
Franz Kothbauer (\*1940)  
Harald Josef Matz (\*1962)  
Beatrix Schulz (\*1936)  
Helga Zach (\*1939)  
Gerhard Niederhuber (\*1942)  
Anna Höppner (\*1929)  
Arnold Hornung (\*1944)  
Magdalena Kotteck (\*1931)  
Friedrich Erwin Novotny (\*1958)



**Es wurden getauft:**

Benjamin Josef  
Niklas



**Tod und Auferstehung  
Mittwoch, 22. März 2023  
18:30 Uhr**

Vortrag „Tod und Auferstehung“  
als **geistlicher Impuls von Pater  
Markus**; anschließend Informati-  
on zum **Thema Bestattung und  
Vorsorge von David Wagner**  
(*Bestattung Himmelblau*)

**HIMMELBLAU  
BESTATTUNG**

**VORSORGE & BESTATTUNG**

10 x in Wien in Ihrer Nähe. Weil jeder Abschied einmalig ist.

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**DANKE für Ihre Spenden:****Jänner-Sammlungen:**

Stromkosten: € 220,35

Sanierungsarbeiten: € 458,15



Osteuropahilfe: € 374,50

Erdbeben Syrien: € 521,42

Kerzenspenden: € 1.119,01

**Februar-Sammlungen:**

Stromkosten: € 382,95

Sanierungsarbeiten: € 280,01

**Heilungsgottesdienste****Fr 17. März u. 21. April, 18:30**

anschließend Gebet mit P. Gottfried

**Herz-Jesu-Freitag**

(5. Mai, Pfarrkirche)

17.45 RK, 18.30 Hl. Messe;

bitte eine Blume mitbringen,

danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr

**Weitere Sonntagsgottesdienste  
im Pfarrgebiet**
 **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10

Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr

 **Schulswestern**, Fünfhausg. 23

Sonntag: 7:30 Uhr

**Gottesdienstordnung****Hl. Messen:****Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr****Wochentag:****7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag****8:00 Uhr Montag bis Samstag****18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag****Rosenkranz:**

Fr (außer Fastenzeit) u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse); am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)

**Beichtgelegenheit:**Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;  
Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes**Anbetung:**

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr

**Nachtgebet:**Freitag nach der Abendmesse:  
gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr**Seniorenrunde:**

Fr 24. März, 28. April, 19. Mai, 15:00 Uhr, Pfarrsaal

**Pfarrkanzlei:**Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie  
Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

## Kreuzwege – Fastenzeit

**jeden Freitag** (außer 24. März)  
um 17:45 Uhr **Pfarrkirche**  
anschl. Hl. Messe



am **Freitag, 17. März**

**Stadtkreuzweg:** 16:30 Uhr,  
Dreifaltigkeitssäule (Graben): Evan-  
gelisation; 17:00 Uhr: Kreuzweg  
über die Kärntner Straße zur Kapuzi-  
nerkirche; 18:00 Uhr: Hl. Messe mit  
Kreuzverehrung (Kapuzinerkirche)

am **Sonntag, 19. März**

**Kreuzweg in Wolfsgraben:**  
11:45 Uhr, Kirche Wolfsgraben  
(11:15 Uhr: *Abfahrt von Reindorf*)

am **Freitag, 24. März**

**Kreuzweg durch die Pfarre:**  
18:30 Uhr Hl. Messe in Reindorf,  
anschl. Kreuzweg durchs Pfarrgebiet

am **Palmsonntag, 2. April**

**Kreuzweg/ Gumpoldskirchen:**  
14:30 Uhr: Treffpunkt vor der  
Pfarrkirche in Gumpoldskirchen

## Suppensonntag

### 12. März

**10:00 Uhr-Gottesdienst**  
mit Dr. Emeka Emeakaroha  
**anschließend Vortrag**



während der Sup-  
penmahlzeit  
im Pfarrsaal



## Auf den Spuren Jesu

Samstag, 25. März 2023

von 14 bis 18:30 Uhr

Mit P. Markus

Sr. Edith

Br. Bernd

Im Pfarrsaal Reindorf, Oelweingasse 2, 1150 Wien



Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 6. Mai 2023.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,  
Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler,  
Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:  
Albert Ilg, 1888 (S. 1), Dagmar Loch (S. 1), wikimedia (S. 2), google-maps (S. 4), wikipe-  
dia (S. 5), Margarita Murzina (2 Fotos: S. 7), ED Wien (S.10), cenacolo.at (S. 10), Julius Weninger (S.  
11, Hochzeits-Foto), facebook pinkelnig (S. 12), Pfarre Reindorf (6 Fotos: S. 3, S. 6, drei Fotos; S. 11,  
zwei Fotos)



DVR 0029874 (1792) e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at [www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)